



Petrus Claver (1580 – 1654)



Petrus Claver wurde 1580 in Spanien geboren. Während seines Theologiestudiums trat er 1602 in den Jesuitenorden ein. Noch während seines Studiums bekam er über die Berichte von Mitbrüdern Einblick in die Nöte der Schwarzen, die man als Sklaven nach Amerika verschiffte. 1610 sandte ihn der Orden nach Cartagena, einem für den Handel mit Spanien wichtigen Hafen in Kolumbien. Dort wurde er 1616 zum Priester geweiht und diese Stadt bildete von nun an das Zentrum seines Wirkens.

Als Hafenstadt war Cartagena auch ein Zentrum des Sklavenhandels. Petrus kümmerte sich in selbstloser Nächstenliebe um die Sklaven, die hier eintrafen und weiterverkauft wurden. Er brachte ihnen Lebensmittel und Kleidung und hatte im Jesuitenkolleg auch eine eigene Ambulanz für die Kranken eingerichtet, die ihm besonders am Herzen lagen. Darüber hinaus sorgte er dafür, dass die Sklaven unterrichtet wurden und gab auch eine Einführung in den katholischen Glauben. Viele ließen sich von ihm taufen, sein Beichtstuhl blieb vor allem den Schwarzen vorbehalten.

Petrus selbst führte ein asketisches Leben, fastete viel und schlief auf einer einfachen Matratze. Er nannte sich selbst stets den "Sklaven der Sklaven" - im Volksmund wurde er aber der "Apostel der Schwarzen" genannt. Das Ende seines Lebens ist gezeichnet von verschiedenen Krankheiten, die ihn ans Bett fesselten. Er starb am 8. September 1654 im Jesuitenkolleg von Cartagena. Bei seiner Beerdigung war die ganze Stadt zugegen. Sein Leichnam ruht in einem Kristallsarg unter dem Altar der nach ihm benannten Jesuitenkirche.

In Deutschland und im Jesuitenorden wird sein Gedenktag am 9. September gefeiert. Petrus Claver wird als Schutzheiliger Kolumbiens verehrt und wegen seines Einsatzes für die Sklaven wurde er auch zum Patron der Menschenrechte.

Im Jahr 1888 hat Papst Leo XIII. Petrus Claver heiliggesprochen. Er sagte über ihn: „Außer dem Leben Christi hat mich kein anderes so tief beeindruckt wie das des großen Apostels Petrus Claver.“

<https://www.steyler.eu/svd/seelsorge/anregung/artikel/2016/heilige/petrus-claver-liturgie.php>



Bild der Kathedrale St. Petrus Claver in Cartagena: David Shankbone

Das Gleichnis vom Gericht des Menschensohnes über die Völker (Mt 25, 31-36,40)

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Herr, mein Gott,
dir soll mein Herz gehören, dir allein.
Du bist mein Friede und mein Leben,
du mein Heil.
Nur dich will ich noch suchen,
von dir allein ergriffen sein,
dir unwiderruflich zu eigen sein.
Hl. Petrus Claver

Ich weiß oft nicht, was für ein Wind
mich vorantreibt;
wohin mein Schifflin segelt,
wie ich festsitze und wie ich meinen
Kurs richtig steuere.
Ich vertraue auf Gott, meinen Herrn,
der mir alles zum Besten schickt.
Des Ewigen, nicht des Zeitlichen
wegen bin ich erschaffen und erlöst
worden.
Hl. Petrus Claver

Petrus Claver wird seinem Namen (lat. petrus = Fels) mehr als gerecht: Er setzt sich 38 Jahr lang in Cartagena in Kolumbien für die Rechte der ankommenden afrikanischen Sklaven ein. Damit war er ein Fels in der Brandung für diese Menschen, denen nicht nur schwere Misshandlungen zuteil, sondern sogar das Menschsein abgesprochen wurde. Völlig entgegen des damaligen Zeitgeistes kümmerte er sich um die medizinische Versorgung der Sklaven, sprach ihnen Trost und die Liebe Gottes zu und versuchte sein Möglichstes, den Sklavenhändlern einen milderen Umgang mit ihrer „Ware Mensch“ abzurufen. Sein unbeirrbares und unermüdliches Arbeiten, Pflegen, Unterrichten und Glauben feiern für und mit den Rechtlosesten seiner Zeit machten Petrus Claver zum „Apostel der Schwarzen“ Für uns kann das Leben von Petrus Claver gleichzeitig heilsame Erinnerung und Ermutigung sein: Wenn wir die Botschaft Jesu wirklich ernst nehmen, müssen wir Benachteiligungen und Menschenrechtsverletzungen im Rahmen unserer Möglichkeiten entgegentreten – auch wenn das bedeutet, gegen den Strom schwimmen zu müssen. Petrus Claver zeigt uns auch: Es geht. Es ist möglich, die Welt ein bisschen zum Guten zu verändern – auch mit „mittelmäßiger Begabung“, wie sie Petrus Claver nachgesagt wurde, oder was auch immer du selbst oder andere an dir auszusetzen haben. Glaub an dich und an die Talente, die Gott dir geschenkt hat, und geh deinen Weg – zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen!

(nach Vera Hofbauer)

TERMINE der action spurensuche

Mittwoch, 16. November 2022, 19 Uhr, Abendgebet in der Liebfrauenkapelle am Grab des Seligen Pater Philipp Jeningen

Samstag, 26. November, 7:30 Uhr, Frühschicht im Advent in der Liebfrauenkapelle
anschl. Frühstück im Jeningenheim

PROFIL erscheint monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen.
PROFIL Ausgabe 205 wurde von Irmgard Nagl erstellt.

Auf Wunsch wird PROFIL kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche,
Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/3535, www.action-spurensuche.de.

Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus, Kennwort „action spurensuche“
VR-Bank Ellwangen IBAN: DE83614910100201127008; Kreissparkasse Ostalb IBAN: DE73614500500110621836